

Workshopbericht 22.09.2020

AI for GOOD

Wie der zweite Workshop im August, wurde auch der dritte im Rahmen des Projektes AI for GOOD wieder virtuell abgehalten und wir konnten knapp 30 TeilnehmerInnen vermerken. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag über AI von Bernhard Moser, Software Competence Center Hagenberg, welcher nicht nur Research Director am SCCH ist, sondern auch die Funktion des Präsidenten bei Artificial Intelligence Austria (ASAI) über hat. Darauf folgte Frau Huber vom AWS, die das neue Programm von AWS, Vertrauenswürdige künstliche Intelligenz (KIplus), präsentierte.

Erneut haben wir uns den Analysen der Use Cases gewidmet und hier berichteten Hermann Stern, Know-Center, und Marcus Köttinger, Axians ICT Austria, über die Ergebnisse ihrer tiefgehenden Analyse. Spannend waren die Fragen und Diskussionen der Teilnehmerinnen, die stark in die Richtung von Datenschutz und Arbeitsrecht gingen.

Den Abschluss der Veranstaltung gestaltete Theo Kopetzky, SCCH, der die Ergebnisse der Interviewanalyse präsentierte. Bezogen auf Datenschutz ging deutlich hervor, dass ein Entwicklungsbedarf für die Normungs- und Gesetzeslage für AI-Systeme herrscht, aber auch die Umsetzung der DSGVO für die Unternehmen aufwendig ist.

Datenschutz

- Hindernis wenn personenbezogene Daten direkt oder indirekt verarbeitet werden
- Entwicklungsbedarf für Normungs- und Gesetzeslage für AI-Systeme
- Gewissenhafte Umsetzung von DSGVO aufwendig
 - Kosten/Nutzen-Abwägung
 - Ggf. Verzicht auf personenbezogene Daten, da Mehraufwand zu hoch wäre